



Transition

Lebensfroh Herausfinden

Korona

Präsident Trump traf sich mit seinem Sicherheitsteam am 9. Mai. Vermutlich ging es im Korona-Folgen, China und **Mittelost**. Gegenüber Beijing deutet sich ein Umschwung an, der auch mit der Entflechtung maßgebender Erzeugerketten zusammenhängt. Für jedes Land strategisch wichtige Waren werden auch dort herzustellen sein. Globalismus artete aus, was zu korrigieren ist wie eine fragliche **WHO**.

TWH Foto



Debakel

Berichte ergehen zu Hintergründen der Dauerangriffe zur angeblichen Kollision Trumps mit Russen in und nach Wahlen, die **Mueller**-Ermittlung oder **Amtsenthbung**. Kartenhäuser stürzen ein. Von Dezember 2016 bis 20. Januar 2017 haben 39 Offizielle Obamas 49 Mal beantragt, Namen und Inhalte von üblichen Gesprächen des designierten Sicherheitsberaters Flynn bloßzulegen. Dies lief zur „nationaler Sicherheit“, war legal, im Übergang fraglich; und illegal, was an Medien ging. Laut Statut neutrale Apparate agierten politisch. Die Offenlegungen verliefen so: 2016 9.217, 2017 9.529, 2018: 16.721 und 2019: 10.012.

Über Flynn sollte die Opposition in Wahlen, sodann Trumps Administration ausgeforscht werden. Dies, obwohl Beamte der Obama-Administration keinerlei kriminelle Tat Michael Flynn fanden. Doch liefen Anwürfe der vorgeblichen Kollaboration weiter, um Trump zu diffamieren. Ein **Bild** entsteht, das einige vermuteten, wo Präsident Obama verwickelt war. Medien versagten, es überprüfen. Zwei führende Blätter erhielten dabei gar Pulitzer-Preise. Ihnen folgten deutsche Hauptmedien, so dass viele Zerrbilder Trumps weiterhin bestehen.

Rezession

Am 13. Mai äußerte sich Kanzlerin Merkel vor dem Bundestag zu Grundfragen. Viele Staaten sehen sich im Doppelzwang, rasch zu öffnen, indes doch **vorsichtig** zu sein, um lokale oder regionale Ausbrüche zu vermeiden. Merkel meinte, Zahlen der Neuinfektionen, die das Robert-Koch-Institut täglich melde, lägen im Bereich, mit dem das Gesundheitssystem umgehen könne. Ja, in Amerika bereitet man sich für den Herbst auf eine „2. Welle“ vor.

Die Wirtschaftsfolgen sind noch nicht übersehbar, so dass die oppositionelle Aussage dazu zu prüfen wäre: 2 Mio. Menschen verloren ihre Existenzen; 10 Mio. Kurzarbeiter. Es gebe 300.000 mehr Arbeitslose als im Vormonat; das Bruttoinlandsprodukt sei um 6,3% geschrumpft; pro Woche koste der Lockdown €42 Md. Euro; die größte Rezession seither.

Zum Hacker-Angriff im Bundestag sagte Merkel auch, es gebe harte Evidenzen dafür, dass auch russische Kräfte dabei waren. Man möge die Strategie Russlands beachten, nicht verdrängen: die hybride Kriegsführung, auch im Zusammenhang mit Cyberdesorientierung und Faktenverdrehung. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 5. Mai: sie respektiere es; in weiten Teilen gebe es einen eindeutigen Vorrang des Europarechts vor dem Nationalrecht; das habe Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs erhellt. Sie zitierte Jacques Delors, es bedürfe nicht nur der Wirtschafts-, sondern auch der politischen Union.

Halbherzig

Dem Ende des Zweiten Weltkriegs gedachte Präsident Steinmeier am 8. Mai zum 75. Jahrestag. Wegen der Corona-Krise entfiel die Feier, so dass er vor Politikern an der Neuen Wache sprach. Teile der Rede, kleingedruckt, machten Sinn, der Rest geriet doch fraglich.

Sinn gemäße Kernaussagen Präsident Steinmeiers zum 75. Jahrestag des Kriegsendes, Berlin 8. Mai 2020

- *Der 8. Mai 1945 war das Ende der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, das Ende von Bombennächten und Todesmärschen, das Ende beispielloser deutscher Verbrechen und des Zivilisationsbruchs der Shoah.
- *Drei Generationen später ist es nun an den Jüngeren, die Lehren aus dem furchtbaren Krieg weiter zu ziehen.
- *Der 8. Mai ist ein Befreiungstag mit der glücklichsten Zeit: Friedliche Revolution und Wiedervereinigung.
- *Wir dürfen uns diesem Deutschland anvertrauen. Darin liegt ein aufgeklärter, demokratischer Patriotismus.
- *Mit Verantwortung für millionenfachen Mord und millionenfaches Leid ist es eine gebrochene Geschichte.
- *Das bricht uns das Herz bis heute. Deshalb: Man kann dieses Land allein mit gebrochenem Herzen lieben.

Frank-Walter Steinmeier betonte, dass Israels Präsident Rivlin im Bundestag am Shoah-Gedenktage sagte, wenn es hier geschehen kann, könne es überall passieren. Meinte er wohl auch Mittelost? Ja, wegen all der Drohungen Teherans, die Ali al-Khaminai Blatt Kayhan am 13. Mai bestärkte: Israel stehe vor dem Untergang. Mit Irans Führung bereite sich die Widerstandsfront aus Hizballah, Hamas, Islamischer Jihad, al-Hashd im Irak, al-Huthis im Jemen und al-Assad in Syrien vor. Jerusalems Befreiung wäre nur wenige Schritte entfernt.

Gedenken macht nur Sinn, gilt es auch der Gegenwart jüdischer Generationen und Israel. Daher ist deren erleichterte Zuwanderung gut. Doch das Hizballah-Verbot kam spät, ähnliche Vereine sollten folgen. Berlin hängt am defekten Atompakt Irans, gratuliert zum Jahrestag der Islamischen Revolution, verfehlt, Mittel in Mittelost zu entfalten. Heißt „Nie wieder“, Potentaten zu wehren und Alliierten beizustehen? Ist es Nationalismus, sich abzusondern, mit China auf Schmusekurs zu gehen, wie die WHO nicht verantwortlich zu halten?



Steinmeiers **Wendung** „Zivilisationsbruch der Shoah“ lässt fragen, ob es zuvor Zivilisationsbrüche gab. Ja, der Genozid an Armeniern, den der Kongress mit der Shoah, seinen Helfern und Opfergruppen verband. In Weltkriegen gab es multiple Genozide, wie es Raphael **Lemkin** sah. Da agierten Kaiserdeutsche und Osmanen, sodann Nazis und Islamisten.

Heimatliebe 1/2?

Steinmeier erwähnte nicht Alliierte wie Amerikaner oder Briten, gegen die Berlin einen unfairen Ton begünstigt. Er trennte nicht Nazis und Deutsche, sprach gar von „Schuld eines Landes“. Allen gibt er einst Kollektivschuld und heute, man könne das Land nur halbherzig lieben: damit es heute schuldlose, verantwortungsvolle Generationen nach Berliner Vorgabe in Europa und in Mittelost durch Immigration und Steuergeld wiedergutmachen mögen? Deutsche sollten Nationalismus wehren, „nie wieder allein gehen“, sonst scheiterte Europa.

Weil Deutsche diese Interpretation bejahen, müssen dem laut Steinmeier alle Europäer folgen. Sonst käme der nationalistische Zerfall Europas. Aber wer will so eine erstickende Dauerfessel aus der Mitte mit mehr Souveränitätsabgabe in politbürokratischen EU-Arten ertragen? Dieses Experiment ist hart zu verbessern, verliert sonst voll Autorität. Berlin mag es in den Augen anderer Völker prüfen, die keinem deutschen Erlöserdiktat folgen – **Brexit**. Arg gerieten nicht Länder, sondern Menschen durch Herrschaftszwänge samt Ideologien. Läuft das erneut, diesmal eher von links? Alle Geschichte kennt Licht und Schatten, jedoch Generationen wollen beides erfahren, ihre Beiträge aus dem Gestern und Heute schaffen. Ungeteilte Heimatliebe in den Nationalstaaten dient allen. Die Deutschland- und Europa-Saga gibt doch viel mehr Sinn und Hoffnung.

Wolfgang G. Schwanitz